

**Einfache Anfrage Noger-St.Gallen:
«Frankenschock und Sparmassnahmen belasten die Waldwirtschaft»**

Gleich nach der Freigabe des Wechselkurses Franken-Euro im Frühjahr 2015 musste die Waldwirtschaft reagieren und die Rundholzpreise um rund 15 Prozent nach unten korrigieren. Eine weitere Preisreduktion erfolgte im Herbst 2015. Stichworte sind «Importzunahme durch Frankenaufwertung», «Wertkorrekturen im Aussenhandel», «Rückgang der Holzernte und Sägereiproduktion», «rückläufige Waldpflege und Waldbewirtschaftung», «drastische Abnahme der Rundholzexporte». Der anhaltende Preiszerfall im Rundholz hat eine dramatische Beschleunigung erhalten und kann mit Rationalisierungen bei der Holzernte kaum aufgefangen werden.

Tatsache ist, dass der Wald öffentliche Funktionen erfüllt, für die er vital und fit gehalten werden sollte. Wenn nun im Zuge von Sparmassnahmen auf Stufe Bund und Kanton die Mittel für Jungwaldpflege, Schutzwald und Biodiversitätsmassnahmen regional zum Teil massive Reduktionen erfahren, kommt dies für die Waldwirtschaft im ungünstigsten Zeitpunkt. Zwar haben Lignum, Waldwirtschaft Schweiz und Holzindustrie Schweiz schon im Februar 2015 Vorschläge für griffige Massnahmen veröffentlicht, aber ein beherztes Umsetzen ist auf politischer Ebene kaum auszumachen. Die Waldeigentümer und Forstbetriebe haben umgehend Selbsthilfemassnahmen ergriffen. Die Kostenschere zwischen dem Aufwand für die Waldbewirtschaftung und dem Holzerlös öffnet sich trotzdem weiter.

1. Teilt die St.Galler Regierung die Einschätzung, dass sich die Waldwirtschaft in einer besonders schwierigen Lage befindet?
2. Welche Möglichkeiten sieht die St.Galler Regierung, um in der NFA-Periode 2016-2019 die Reduktion der Finanzmittel für die Produkte Biodiversität, Schutzwald und Waldwirtschaft abzufedern bzw. gar mit antizyklischen Massnahmen die Waldwirtschaft zu stützen?
3. Sieht die St.Galler Regierung weitere Möglichkeiten, um die St.Galler Wald- und Holzwirtschaft zu stärken (z.B. durch die Abgeltung von externen Waldleistungen, die Förderung der Holzverwendung, die Stärkung der einheimischen Holzproduktion, Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für eine ökonomische Nachhaltigkeit der Waldwirtschaft)?»

23. Dezember 2015

Noger-St.Gallen